

und Fernsehen mbH" gegründet. Hinter der "Welle Fidelitas" steckt die Tageszeitung "Badische Neueste Nachrichten" (BNN).

- Endgültig das Aus fürs Frankenradio Heilbronn. Einen entsprechenden Beschluss faßte in der seit Monaten heftig umstrittenen Frage die CDU-Mehrheitsfraktion im Bad.-Württbg. Landtag.
- Seit Dienstag, 1.10, um 17.00 Uhr, können die verkabelten Haushalte im Bereich Ludwigsburg zu den bisherigen Programmen zusätzlich SAT 1, 3SAT, Sky-Channel und RTL+ empfangen. In Heilbronn ist eine Einspeisung der o.g. Programme für frühestens Anfang 1986 geplant. Zusätzlich soll dann gleich von Beginn an das Musicprogramm "Music-Box" empfangbar sein (wenn die bis dahin überhaupt noch existieren).
- Neues Fernsehprogramm aus Bayern:
Vom 1.4.86 an wird es unter dem Motto "Bayern macht Fernsehen für Deutschland" ein neues bundesweites TV-Programm geben. Nachdem der Medienrat der blauweißen Landeszentrale für neue Medien die Zustimmung dafür gegeben hat, will die Münchner Gesellschaft "Impuls tv" täglich 4-5 Stunden Nachrichten, Talkshows und Spielfilme von München aus über den Verteilsatelliten Intelsat V an die verkabelten Haushalte ausstrahlen.

HSt dpa v. 5.11.85

- Seit 1.11.85 ist der DLF in Hamburg u. Umgebung auf FM 88,7 MHz zu empfangen. Die Leistung des Senders beträgt in Stereo 1 Kw. Standort ist Billwerder/Moorfleth.

DLF Prgr. u. Inform. 11/85

- Im "Münchner Merkur" war am 15.10.85 zu erfahren, daß "Radio C seit kurzem in die gesamten Breitbandanlagen im Großraum München eingespeist wurde". Radio C ist dort auf der Frequenz 87,75 MHz in Stereo zu empfangen. Mit ein Grund für diese plötzliche Einspeisung ist es, daß Radio C in Südtirol seine Sendeleistung beträchtlich erhöht hat; und vor allem die entfernteren Hörer in Süddeutschland können den Privatsender auf der Frequenz 101,1 MHz noch besser empfangen.
- "Erneut Anschlag auf Radio Brenner" !
Mit dieser Schlagzeile erschien am 16.10.85 die deutschsprachige Südtiroler Zeitung "Dolomiten": "In letzter Sekunde ist ein dritter Anschlag auf Radio Brenner verhindert worden; so der Präsident der Radiogesellschaft Wilfried Hampe. Das Attentat auf die Sendeanlage in Südtirol wurde von einem Wächter verhindert, der nach dem letzten Anschlag im Juni 85 eingestellt worden war. Der Täter (aus München stammend) habe versucht, in die Räume des Wächters auf der Flatsch-Spitze einzudringen. Nach einem Zweikampf sei der Täter geflüchtet, jedoch am Fuße des 2.6000Meter hohen Berges von der Polizei abgefangen worden. Dies war bereits der 3. Anschlag, nachdem allerdings im Juni 85 und 4/84 die Sendeanlage total ausbrannte.

So, daß wars für heute. Wie immer vielen Dank für die News an OM Walter Schiefele, FFR Euer

Thomas